

Deutsches Rotes Kreuz

# Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2023



# Impressum

## **DRK-Kreisverband**

### **Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.**

Steinbacher Str. 27  
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 7588-0  
E-Mail: [service@drk-schwaebischhall.de](mailto:service@drk-schwaebischhall.de)

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Michael Knaus, Kreisverbandsvorsitzender

## **Bildnachweise:**

Seite 6: privat  
Seite 13: Antje Ebner  
Seite 14-15: Axel Baierlein  
Seite 17: A. Zelck / DRK-Service GmbH  
Seite 19: Claudia Wimmer und Katja Hieber  
Seite 20: Katja Hieber  
Seite 21-22: Katja Köder  
Seite 27: Katja Hieber  
Seite 31: privat  
Sonstige Bilder: DRK-KV SHA-CR e.V.

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die grammatikalisch männliche Form verwendet.  
Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Zahlen auf das Geschäftsjahr 2023 bzw. auf den Stand 31.12.2023.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Michael Knaus .....	4
Neue Rettungswache Crailsheim .....	7
Rettungsdienst .....	8
Ausbildung Rettungsdienst .....	11
Aktiver Dienst .....	14
Breitenausbildung .....	17
Ehrenamt und Jugendrotkreuz .....	19
Soziale Dienste .....	23
Geflüchtetenhilfe .....	29
Interne Entwicklungen .....	30
Finanzen .....	32
Der Kreisverband sagt Danke .....	38
Das Präsidium .....	41
Unsere Grundsätze .....	42

# Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen und Schwerpunkte für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes mit sich. Nachdem wir in den letzten Jahren vor allem mit der Bewältigung der Folgen externer Krisen wie der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zu tun hatten, standen 2023 andere Themen im Fokus. Dieses Jahr lag unser Hauptaugenmerk auf dem Ausbau unserer Infrastruktur und unserer Unterstützungsangebote im Kreisgebiet – sowohl personell als auch technisch.

## Bauprojekte: Rettungswache und Bereitschaftsgebäude

Das größte Projekt, das wir 2023 abschließen konnten, war der Bau der neuen Rettungswache und des neuen Bereitschaftsgebäudes am Löwengang in Crailsheim. Damit sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Über 5,4 Millionen Euro haben wir investiert, um bessere Arbeitsbedingungen bei der Notfallrettung im Kreis zu gewährleisten. Außerdem haben wir unseren engagierten ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen auf demselben Gelände eine neue Bereitschaftswache mit großzügigen Schulungsräumen und ausreichend Platz für die Fahrzeuge des Katastrophenschutzes bereitgestellt. In Zeiten, in denen Unwetterkatastrophen häufiger werden, ist das ein wichtiger Schritt, um gut vorbereitet zu sein.

Bei der Finanzierung des Bereitschaftsgebäudes haben uns Spenden aus Wirtschaft und Bevölkerung sehr geholfen. Aber auch die Bereitschaft Crailsheim hat bei der Baufinanzierung unterstützt.

Für diese Gemeinschaftsleistung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir trotz steigender Bau- und Materialkosten sowie Zinsen, gemeinsam mit unserem Partner Kominvest, die ursprünglich geplanten Baukosten einhalten konnten.

Im Zuge der Verbesserung der Notfallversorgung der Bevölkerung im Landkreis konnte auch eine neue Rettungswache in Blaufelden in Dienst gestellt werden.

## Integrierte Leitstelle neu aufgestellt

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Gründung der ILS Schwäbisch Hall gGmbH, an der das DRK und der Landkreis jeweils zur Hälfte beteiligt sind. Die Integrierte Leitstelle ist für alle hilfesuchenden Personen in der Region erster Ansprechpartner für den Bereich Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Dazu gehören auch das Technische Hilfswerk und die Notfallseelsorge, die sowohl den Betroffenen als auch den Helfern wertvolle psychologische Unterstützung bietet. Wir sind froh, dass wir diese wichtige Infrastruktureinrichtung in der Region halten konnten, so dass die Hilfe wirklich vor Ort organisiert wird.

## Verbesserungen beim Katastrophenschutz und Bevölkerungsschutz

Was die Ausstattung für den Katastrophenschutz angeht, haben wir einige weitere wichtige Fortschritte gemacht: die Inbetriebnahme unseres neuen Einsatzleitwagens (ELW), eines neuen Krankentransportwagens und unserer ersten Drohne für die Vermisstensuche und Lagedarstellung. Diese Verbesserungen wären ohne großzügige Spenden und unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden nicht möglich gewesen.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitglieder, die in hunderten von Stunden den ELW selbst ausgebaut haben. Damit haben sie uns erhebliche Geldmittel eingespart – Geld, das wir für andere Projekte gut gebrauchen können.

Auch unsere Rettungshundestaffel mit ihrem hohen Ausbildungsstand und ihrer Einsatzbereitschaft haben erheblich, z.B. bei der Vermisstensuche, zur Verbesserung der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger im Landkreis beigetragen.

## Hilfsfristen und zukünftige Herausforderungen

Mit der neuen Wache sind wir gut aufgestellt, aber es gibt bereits die nächsten Herausforderungen. Laut

dem neuen Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg gelten seit Kurzem die neuen stark verkürzte Hilfsfristen. Diese Fristen bedeuten, dass bei einem Notfall innerhalb einer festgelegten Planungszeit die Hilfe vor Ort sein muss. Leider warten wir noch auf die Ergebnisse eines Gutachtens, welches das Land in Auftrag geben will und das klären soll, wo neue Kapazitäten aufgebaut werden müssen, um diese Vorgaben einzuhalten. Hier wünschen wir uns, dass wir bald Ergebnisse erhalten, damit wir die Notfallversorgung im Kreis Schwäbisch Hall- Crailsheim auf dieser Grundlage planen und sicherstellen können.

## **Ausbildungsinitiative erfolgreich**

Von unserer Seite haben wir dazu schon einen wichtigen Beitrag geleistet, indem wir unsere Ausbildungskapazitäten deutlich erhöht haben. 2023 haben wir zum ersten Mal zwei neue Ausbildungslehrgänge gestartet, im April und im August. Aktuell haben wir 36 angehende Notfallsanitäter in der Ausbildung. Der gesamte Jahrgang von 2020, der 2023 seine Ausbildung abgeschlossen hat, konnte übernommen werden. Dank unserer Ausbildungsinitiative haben wir es geschafft, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und unseren Personalbestand zu sichern.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen jungen Menschen zu bedanken, die sich für den Beruf des Notfallsanitäters entschieden haben. So viel wird über die „unmotivierte Generation Z“ geschrieben, aber unsere Auszubildenden sind hochmotivierte, tolle junge Frauen und Männer, die etwas bewegen und sich für die Gemeinschaft einsetzen wollen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

## **Kapazitäten bei den Krankentransporten**

Eine weitere Herausforderung, der wir uns stellen müssen, ist die unterschiedliche Auslastung bei den Krankentransporten. Immer wieder starten neue Anbieter, die oft nach kurzer Zeit wieder vom Markt verschwinden. Das DRK springt dann gerne ein, aber am Ende müssen wir Kapazitäten wieder aufbauen, die wir gerade abgebaut haben. Hier wünschen wir uns mehr Sorgfalt bei der Zulassung neuer Anbieter, damit die Versorgungssicherheit im Kreisgebiet gewährleistet bleibt.

## **Soziale Hilfen: Flüchtlingshilfe**

Durch die Gründung der gGmbH haben wir unsere Flüchtlingshilfe zusammen mit dem Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 2023 ausgebaut. Auch bei der Flüchtlingshilfe unterstützen wir den Landkreis bei der Betreuung der Unterkünfte. Vielen Dank an die Geschäftsführung der gGmbH für die erfolgreiche Arbeit.

## **Hausnotrufsysteme: Sicherheit für daheim.**

Auch unsere Hausnotrufsysteme sind ein wichtiger Baustein, um älteren Menschen ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. 2023 konnten wir viele neue Kunden gewinnen und bereiten uns darauf vor, dass der Bedarf in unserer alternden Gesellschaft weiter steigen wird.

## **Erste-Hilfe-Angebote und Bewegungskurse: Rückkehr zur Normalität**

Es freut mich, dass wir 2023 wieder unser Kursangebot und die Nachfrage danach ausweiten konnten. Im Berichtsjahr war deutlich zu spüren, dass die Corona-Krise, die diesem Bereich sehr zugesetzt hat, jetzt überwunden ist. Die Normalität hat uns wieder. Wir konnten das Angebot an Bewegungsprogrammen und auch an den Erste-Hilfe-Kursen steigern.

## **Nachhaltigkeit**

Stolz sind wir auch darauf, dass wir mit unseren Kleiderläden in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Es ist uns gelungen, sie aus ihrem Nischendasein zu befreien, und freuen uns über steigende Umsätze, die wiederum der Gemeinschaft zu Gute kommen. Ganz nebenbei leisten wir damit einen Beitrag zu Umwelt- und Ressourcenschonung. In unseren Sammlungen erhalten wir viele gute und kaum getragene Kleidung, die viel zu schade zum Wegwerfen ist.

## **Jugendarbeit: Nachwuchs im Jugendrotkreuz fördern**

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Kreisverband ist der Einsatz für unseren Nachwuchs im Jugendrotkreuz. Es ist wieder gelungen Kinder und Jugendliche für das Rote Kreuz zu begeistern. Wichtig ist dafür, dass es auch genügend Gruppenleiter\*innen gibt, die Freude daran haben, die Kinder an das Rote Kreuz heranzuführen. 2023 haben acht DRK-Mitglieder die Aus-

bildung zum Gruppenleiter abgeschlossen, so dass wir 2024 neue Gruppen einrichten können. Gerade dieses Engagement in der Jugendarbeit freut mich besonders.

## Teamspirit: Gemeinsam zum Erfolg

Auch in anderen, weniger sichtbaren Bereichen hat es wichtige Verbesserungen gegeben. Zum Beispiel bei der internen Organisation. Ein einziges Vorwort reicht nicht aus, um all die wichtigen Projekte und Details zu erwähnen. Aber all das wäre ohne den Teamgeist unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ich vergleiche uns gerne mit einer Fußballmannschaft: Jeder bringt sein Bestes ein, und nur gemeinsam erreichen wir unser Ziel.

Dies gilt ganz besonders für den ehrenamtlichen Bereich, ohne dessen freiwilliges Engagement für unseren Verein wären die dargestellten Erfolge unserer Arbeit gar nicht möglich gewesen. Dies gilt ausdrücklich auch für unsere Mitglieder des Präsidiums, die mit ihrer professionellen Arbeit ohne jegliche Entlohnung einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung unseres Vereins leisten. Allen Ehrenamtlichen gilt deshalb mein herzlicher Dank.

Aber auch die hauptamtlichen Mitarbeiter sind an unserem gemeinsamen Erfolg unter der Leitung von Geschäftsführer Stefan Amend und den Abteilungsleiterinnen wesentlich beteiligt und verdienen deshalb großen Dank und Anerkennung.

## Dank an Spender und Unterstützer

Im Namen des Präsidiums danke ich allen für ihr Engagement im Jahr 2023 – den Ehrenamtlichen, den Hauptamtlichen und der Geschäftsführung. Das schließt das ehrenamtliche Engagement unserer Präsidiumsmitglieder für Ihre verantwortungsvolle Arbeit im Kreisverband ein. Der Dank gilt aber auch dem DRK-Landesverband, allen anderen Hilfsorganisationen im Landkreis, den Sozialverbänden, der Polizei, den Städten und Gemeinden mit ihren Feuerwehren, dem Kreisfeuerwehrverband, dem Landkreis Schwäbisch Hall, den Kliniken im Landkreis, dem Land Baden-Württemberg, sowie allen Menschen die im Jahr 2023 unseren Kreisverband konstruktiv unterstützt haben.

Und ganz besonders gilt unser Dank allen Spendern, ohne die unsere Arbeit nicht in diesem Umfang möglich wäre. So hätten wir ohne die vielen großen und kleinen Spenden die neue Rettungswache nicht stemmen können. Der Teamgeist beschränkt sich nicht nur auf den DRK selbst, sondern auch auf die ganze Region, für deren Unterstützung wir sehr dankbar sind. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir auch in Zukunft mit Offenheit, großem Teamgeist und gegenseitigem Respekt zusammenarbeiten.

Vielen Dank.



Ihr Michael Knaus  
Kreisverbandsvorsitzender

DRK-Kreisverband  
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.

### Rettungswache Crailsheim



**Neu. Schick. Schön.**

# Neue Rettungswache in Crailsheim verkürzt Hilfsfristen

Ende 2023 war es endlich so weit: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes in Crailsheim sind in ihre neue Rettungswache im Westen der Stadt eingezogen. Das moderne Gebäude bietet auf rund 5.000 Quadratmetern viel Platz – für zwei Rettungswagen, ein Notarztfahrzeug und drei Krankentransportwagen. Natürlich gibt es auch genügend Raum für das Team. Auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK haben hier eine großzügige neue Heimat gefunden. Ein Rettungswagen bleibt weiterhin am alten Standort in der Gartenstraße, direkt neben dem Klinikum.

## Hintergrund: Der lange Weg zur neuen Wache

Der Umzug markiert das Ende eines langjährigen Projekts, das 2017 mit einem Gutachten begann. Damals wurde festgestellt, dass die Hilfszeiten deutlich verkürzt werden können, wenn die Wache in den Westen von Crailsheim verlegt wird. Nach einer Testphase, die diese Prognose bestätigte, wurde der Neubau beschlossen. Der Kreisverband investierte eine beachtliche Summe (4.2 Mio. Euro), um das moderne Gebäude zu realisieren. Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Bau der Rettungswache mit 2.1 Mio. Euro).

## Moderne Ausstattung und großzügige Räumlichkeiten

Das neue Gebäude entspricht den modernsten Anforderungen und Standards. Alles befindet sich auf einer Ebene, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich über größere Räume. Besonders wichtig: Die Ruheräume sind jetzt nur noch für eine Person ausgelegt, was für mehr Ruhe und weniger Störungen sorgt. Auch das Lager und die Garagen sind jetzt großzügiger und erfüllen alle aktuellen Anforderungen.

Im Areal der Rettungswache wurde ohne Fördermittel des Landes noch ein Seminarzentrum für Kurse der Breitenausbildung und interne Ausbildungen errichtet. Bis zu 25 Personen können das moderne Seminarzentrum mit Cafeteria nutzen.

## Innovatives Hygienekonzept

Besonders stolz sind die Verantwortlichen über ein modernes, dreistufiges Schleusensystem zur Desinfektion. Zuerst gibt es eine Waschhalle für die Fahrzeuge. Danach folgt ein Bereich zur Desinfektion des Materials. Im dritten Abschnitt sind die Duschen für die Mitarbeiter. Bereichsleiter Johannes Richter, der maßgeblich an der Planung beteiligt war, erklärt: „Dieses System macht unsere Hygienemaßnahmen viel einfacher.“ Als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des DRK ist die Rettungswache außerdem mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

## Neues Gebäude für Ehrenamtliche

Neben der Rettungswache wurde auch ein neues Gebäude mit einer Fahrzeughalle für die ehrenamtlichen DRK-Mitglieder der Bereitschaft Crailsheim errichtet. Dadurch stehen der Bereitschaft endlich adäquate Umkleide- und Sanitärräume, Aufenthaltsräume, Lagerflächen und Garagen für die Fahrzeuge der Bereitschaft und des Katastrophenschutzes zur Verfügung.

## Feierliche Eröffnung im September 2024

Die offizielle Eröffnung der neuen Rettungswache fand im September 2024 mit einem Tag der offenen Tür statt.

# Volle Power für den Rettungsdienst

## Investitionen und Reformen beim DRK-Rettungsdienst Schwäbisch Hall

6 Rettungswachen, 16 Rettungs- und Krankentransportwagen und 4 Notarzt-Einsatzfahrzeuge – Der Rettungsdienst ist das Herzstück des DRK Schwäbisch Hall und mit insgesamt 120 Mitarbeitern die größte Abteilung. Klar, dass hier immer wieder Investitionen und organisatorische Verbesserungen anstehen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Von der Anschaffung eines neuen Krankentransportwagens über den Bezug einer neuen Rettungswache, bis hin zur Umgestaltung der Führungsstrukturen war 2023 alles dabei. Die Highlights im Überblick:

### Das Ohr an der Praxis: Neue Strukturen sorgen für Effizienz und Tempo

Eine zentrale Aufgabe des Jahres war die Neustrukturierung der Führungspositionen in den Rettungswachen des Rettungsdienstes. Die fünf Funktionsbereiche Medizintechnik, Fahr- und Tragegeräte, Hygiene, Funk und Technik sowie Einsatzdokumentation sollten neu organisiert werden, um Abläufe effizienter zu gestalten. Hinzu kommt, dass eine stärker mitarbeiterorientierte Führungsstruktur in den Rettungswachen etabliert werden soll, damit die Führungs- und Fachverantwortung näher an die Mitarbeitenden angebunden ist.



Hierzu wurden für den Wachverbund Schwäbisch Hall und Gaildorf sowie Crailsheim und Blaufelden jeweils eine Bereichsleitung und Stellvertretung geschaffen. Während die Bereichsleiter den jeweiligen Wachverbund führungs- und organisationsstark weiterentwickeln, sind die Stellvertreter stärker operativ

eingebunden. Sie haben das Ohr an der Basis und stehen im ständigen Kontakt zu den Teams, die zum Patienten rausfahren.



„Durch diese Doppelstruktur wollen wir erreichen, dass die Bedürfnisse vom Team und von den Patienten, die sich direkt im Einsatz zeigen, schneller an die Führungsebene weitergeleitet werden,“ erläutert Manuel Schmaderer, Leiter des Rettungsdienstes im Kreisverband. „So können wir gezielter Verbesserungen einleiten. Zudem hat sich durch die neue Struktur die Erreichbarkeit deutlich verbessert.“

Was das konkret heißt, zeigt das Beispiel des Bereiches Medizintechnik. Dieser ist für die Beschaffung und Einsatzbereitschaft der am Einsatzort benötigten medizinischen Geräte zuständig. Diese müssen einwandfrei funktionieren und den aktuellen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Bislang wurde diese wichtige Aufgabe von einem überaus engagierten Mit-

arbeiter neben seiner Tätigkeit als Notfallsanitäter im DRK-Rettungsdienst übernommen. Das erforderte ein hohes Maß an Abstimmung und Engagement außerhalb der regulären Einsatzdienste. Jetzt sind die neuen stellvertretenden Bereichsleiter die zuständigen Ansprechpartner und können sich gegenseitig vertreten. Das heißt für die Teams: Sie können ihren Bedarf viel schneller und direkter melden und sparen damit wertvolle Zeit, die für die Patienten bleibt.

## Neue Rettungswache in Crailsheim verkürzt Hilfsfristen

Bei laufendem Betrieb musste der Rettungsdienst Ende 2023 den Umzug in die neue Crailsheimer Rettungswache bewältigen. Das verlangte große Anstrengungen von allen Beteiligten. Doch der Lohn ist groß. Das neue Gebäude bietet nicht nur viel mehr Platz, sondern hilft auch die vorgeschriebenen Hilfsfristen um wertvolle Minuten zu verkürzen.

## Blaufelden freut sich über neuen Rettungswagen

Auch die Blaufeldener Rettungswache konnte nach vielen Jahren von der Schulstraße in der Ortsmitte in neue großzügige Räumlichkeiten in der Rudolf-Diesel-Straße umziehen. Der großzügigere Zuschnitt des Standortes erlaubte die Anschaffung eines weiteren Rettungswagens für diesen Standort. Auch hier hatte eine gutachterliche Prüfung ergeben, dass ein weiteres Fahrzeug nötig ist, um die gesetzlichen Hilfsfristen einhalten zu können.



Das Fahrzeug ist tagsüber von 7 bis 19 Uhr im Dienst. Es erweitert das Team der Rettungswache in Blaufelden, das bisher mit einem Rettungswagen (24/7) durch das DRK sowie einem Notarztsatzfahrzeug (24/7) durch den Malteser Hilfsdienst in Betrieb ist.

Das DRK betreibt in den dortigen Räumlichkeiten zudem ein Ausbildungszentrum für interne Fortbildungen im Rettungsdienst. Hier können in ruhiger und großzügiger Atmosphäre die fachlichen Fertigkeiten für den Alltag im Einsatz am Patienten geübt und stetig weiterverbessert werden.



## DRK erweitert Krankentransport-Kapazitäten

Drei neue Mitarbeiter verstärken seit 2023 das DRK-Krankentransportteam im Landkreis Schwäbisch Hall. Grund dafür ist der kurzfristige Ausfall eines privaten Krankentransport-Anbieters. Hier bot das DRK dem Kreis schnell und unbürokratisch seine Hilfe an und stockte die eigenen Kapazitäten auf, um die wegfallenden Schichten zu übernehmen. Das DRK organisiert insgesamt zehn Schichten täglich und stemmt damit den Löwenanteil der anfallenden Krankentransporte im Kreis.

## Rechts-Fortbildungen für Notfallsanitäter

Patienten soll schneller geholfen werden. Dafür hat der Gesetzgeber die Kompetenzen der Notfallsanitäter ausgeweitet. Zum Beispiel müssen Notfallpatienten nicht mehr auf den Notarzt warten, wenn sie ein Medikament brauchen. Das darf ihnen heute auch der Notfallsanitäter geben.

Für die Mitarbeitenden des DRK bedeuten diese neuen Aufgaben neue Verantwortung und neue Pflichten, etwa bei der Aufklärung der Patienten und der Dokumentation. Um die Kollegen hierfür auch rechtlich fit zu machen, organisierte die DRK-Führung eine Fortbildung mit der Rechtsanwältin für Medizinrecht Tanja Melzer.

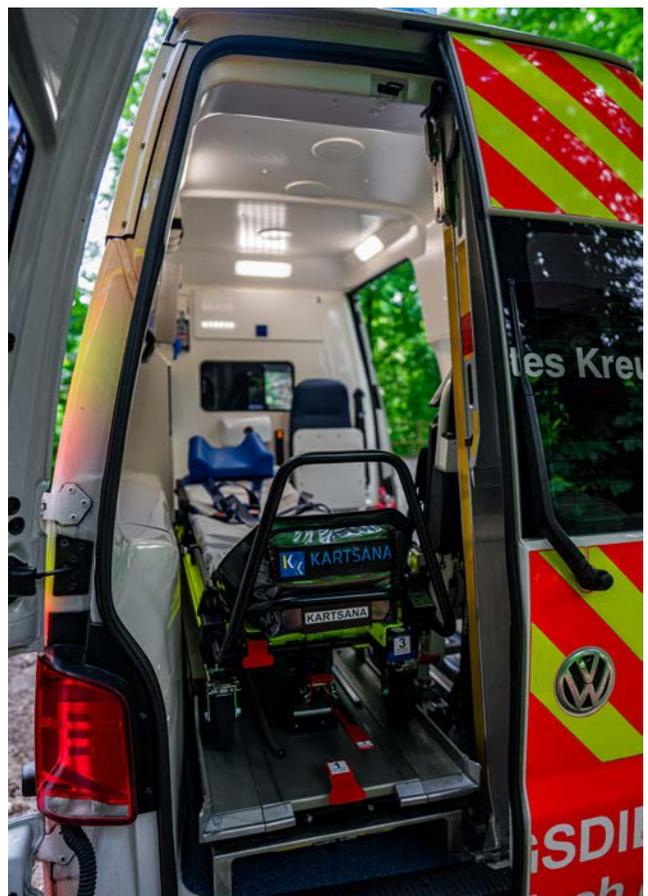


An insgesamt sechs Terminen stellte diese die Rechtslage anhand realer Fälle anschaulich dar. So lernten die Teilnehmer konkret, worauf sie bei ihren Einsätzen achten müssen, um der angepassten rechtlichen Lage zu entsprechen. Dies ist auch im Rahmen der Qualitätssicherung. Am Schluss waren sich alle einig: „Wenn alles rechtssicher läuft, profitieren unterm Strich beide - die Patienten und die Notfallsanitäter.“



### Good to know: Was ist eine Hilfsfrist?

Die Hilfsfrist ist die Vorgabe für den einzuhaltenden Zeitraum vom Eingang der Notfallmeldung in der Leitstelle bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes am Notfallort. Sie soll aus notfallmedizinischen Gründen möglichst nicht mehr als 10 Minuten, aber höchstens 12 Minuten betragen. Festgelegt ist sie durch das Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg (RDG BW).



## Aus- und Fortbildung im Notfall- und Rettungsdienst

# Mehr Auszubildende, mehr Personal, mehr Kompetenzen, mehr Tempo

Unter diesem Motto fasst der Kreisverband seine Aus- und Fortbildungsaktivitäten des Jahres 2023 zusammen. Besonders stolz ist der Verband darauf, im Jahr 2023 mit der sogenannten Vorabdelegation begonnen zu haben. Zudem wurden die Ausbildungsmaßnahmen deutlich ausgeweitet – so wurde ein zusätzlicher Ausbildungsstart im Frühjahr eingeführt. Auch die beliebten Trauma- und Chirurgietage wurden erneut durchgeführt.

Im Folgenden eine Übersicht der wichtigsten Aktivitäten:

### Erweiterte Kompetenzen für die Notfallrettung

Um die Hilfe für Kranke und Unfallopfer zu beschleunigen, hat der Gesetzgeber die Befugnisse von Notfallsanitätern erweitert. Seit dem 1. Juli 2022 dürfen sie bestimmte medizinische Maßnahmen eigenständig durchführen, die zuvor Ärzten vorbehalten waren. So können sie beispielsweise schmerzlindernde Medikamente verabreichen. Der Notarzt ist hierfür nicht mehr notwendig!



Der Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim hat 2023 alle Notfallsanitäter in Kooperation mit dem Ärztlichen Verantwortlichen Rettungsdienst entsprechend geschult. Insgesamt wurden neun Kurse angeboten. Dadurch zählt die Region zu einer der ersten, die das neue Gesetz umgesetzt hat. „Der Nutzen hat sich im Jahr 2023 zum ersten Mal richtig gezeigt“, sagt Thomas Giese, der für die Aus- und Fortbildung zuständig

ist. „Die Patienten profitieren jetzt viel schneller von einer Behandlung, die auch mit Medikamenten unterstützt wird. Und das Ganze läuft nach einem klaren Behandlungsplan ab.“

### Übernahme des Corona-Jahrgangs 2020

2023 schlossen alle acht Auszubildenden des Corona-Jahrgangs 2020 ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich ab und wurden direkt als hauptamtliche Mitarbeiter übernommen. Mittlerweile haben sie sich in der Praxis bewährt und ihre ersten beruflichen Herausforderungen gemeistert.

”

*Es ist immer wieder schön zu sehen, wie junge Menschen mit Freude die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe des Notfallsanitäters übernehmen.*

*Thomas Giese, Aus- und Fortbildungsleiter Rettungsdienst*

### Aktiv gegen den Fachkräftemangel: Ausbilden statt Lamentieren

Pflege- und Rettungskräfte sind überall Mangelware. Um dem entgegenzuwirken, hat der Kreisverband 2023 seine Ausbildungsangebote erweitert. Neben dem üblichen Ausbildungsstart im Oktober begann erstmals im April ein zusätzlicher Jahrgang mit drei

Auszubildenden die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter. Insgesamt waren 2023 somit 36 Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsstufen beschäftigt. „Mit unseren Ausbildungsaktivitäten sind wir als einer der wenigen Kreisverbände auf dem besten Weg unseren Personalbedarf vollständig abzudecken“, erklärt Thomas Giese stolz.

## Realitätsnahe Übungen für den Ernstfall

„Nur was man übt, kann man im Notfall abrufen.“ Unter diesem Motto veranstaltet das DRK regelmäßig sogenannte Trauma- und Chirurgietage, bei denen hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer gemeinsam Notfallszenarien durchspielen. Diese Übungen finden oft in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und weiteren Hilfsorganisationen wie dem THW statt.

Die Szenarien sind realistisch gestaltet, mit geschminkten „Verletzten“ und schwierigen Einsatzor-

ten. Die Helfer müssen schnell entscheiden, wie sie am besten zum Verletzten gelangen und ob zusätzliche Hilfe benötigt wird. Solche Übungen stärken die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen.

2023 fanden insgesamt vier solcher Übungen statt, zwei in Schwäbisch Hall, sowie jeweils eine in Mainhardt und Blaufelden.

Zusätzlich hat der DRK-Kreisverband zehn Praxis-trainingstage mit realistischen Szenarien in seinen Übungsräumen organisiert. Dabei geht es darum, die Behandlungsschritte für Notfallpatienten nach den Vorgaben der SAA praxisnah zu üben. „Ein Beispiel wäre die Versorgung bei einem Herzinfarkt“, erklärt Ausbildungsleiter Giese. SAA steht für Standardarbeitsanweisungen – sozusagen die „Bibel“ der Notfallsanitäter. Sie legt genau fest, wie man am Einsatzort vorgeht, damit die Qualität der Behandlung gesichert bleibt.

# Die neue Generation der Notfallsanitäter\*innen

## Selbstbewusst zum Einsatzort

Traumberuf Notfallsanitäter? Für Lea, Friederike, Kathrin, Nadine, Vanessa, Paul und Moritz ist das glasklar: Sie haben den besten Job der Welt! Die sieben Auszubildenden der drei aktuellen Lehrgänge beim DRK-Kreisverband haben sich zusammengesetzt, um darüber zu sprechen, warum sie ihren Beruf so toll finden.

## Hilfe, die spürbar ankommt

Schnell wird klar, dass die Liste der Vorteile lang ist. Paul erzählt, dass es immer besonders schön ist, wenn er den Menschen bei einem Einsatz Sicherheit geben und ihnen ihre Angst nehmen kann. „Wenn ich gehe und alle sind entspannter, ist das ein großartiges Gefühl.“ Friederike liebt es, direkt zu sehen, wie sich ihr Einsatz positiv auswirkt. Den Menschen gehe es spürbar besser. „Manchmal reicht eine kleine Maßnahme, um dem Patienten merklich zu helfen“, ergänzt Vanessa. Für sie ist die Dankbarkeit der Patienten die größte Motivation.

## Abwechslung und Action – kein Tag ist wie der andere

Alle sind sich einig: Die Abwechslung im Job ist das Beste daran. Man weiß nie, was als Nächstes passiert. Ist es ein ruhiger Tag auf der Wache oder gibt es viele Einsätze? Dazu kommt der Action-Faktor – kein Einsatzort ist wie der andere, und man muss immer auf unvorhersehbare Situationen reagieren. Außerdem entwickelt sich die Medizin ständig weiter, und man lernt ein Leben lang dazu. Fortbildungen gehören also fest zum Berufsalltag.

## Gemeinsam stark – Verantwortung übernehmen und wachsen

Ein weiterer Anreiz: die Teamarbeit. Jeder Einsatz ist eine Gemeinschaftsleistung. Die Einsätze boosten auch das Selbstbewusstsein. Man lernt, schnell Entscheidungen zu treffen und zu handeln, denn im Notfall bleibt keine Zeit, lange nachzudenken. Man muss auf das Gelernte vertrauen. Im Laufe der dreijährigen Ausbildung wächst man in diese Verantwortung und auch in eine Führungsrolle hinein. Das verändert einen – und das macht Spaß. Das sieht man auch bei den Kollegen, die schon länger dabei sind.

## Einblick in fremde Lebenswelten

Besonders prägend sind die vielen Begegnungen mit Menschen aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen. „Wenn wir in eine Wohnung kommen, ist es oft ganz ungeschönt – die Leute tragen, was sie gerade anhaben, und niemand hat vorher aufgeräumt“, erzählt Paul. Das öffnet einem die Augen und erweitert den Blick auf die Welt.

## FSJ als Sprungbrett

Viele der Auszubildenden haben über ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) den Weg in die Notfallsanitäter-Ausbildung gefunden. Der Einblick und die Arbeit im Rettungsdienst haben bei ihnen Lust auf mehr geweckt. Einzige Ausnahme in der Runde ist Nadine: Sie hatte nach einigen Jahren im Büro einfach Lust auf Abenteuer. Über ihre Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr kam sie auf die Idee, dass der Beruf Notfallsanitäter genau das Richtige für sie sein könnte – und behielt recht damit.

Feuerwehr oder Jugendrotkreuz waren für viele ein guter Einstieg, aber kein Muss. Lea etwa kam ohne Vorerfahrung ins FSJ und merkte schnell, dass der Rettungsdienst genau ihr Ding ist.

## Zeit und Flexibilität – keine typischen Arbeitszeiten

Und die Nachteile, wie zum Beispiel die Arbeitszeiten, die nicht immer zu denen von Freunden und Familie passen? Klar, es gibt ein paar Einschränkungen, aber die sind nicht so dramatisch. Man braucht eben ein bisschen Flexibilität. Die Zwölf-Stunden-Schichten sind gut planbar, und dafür hat man auch mal unter der Woche tagsüber Zeit für Erledigungen. Außerdem

gleicht die Gemeinschaft im Team vieles aus. Weil man so viel Zeit zusammen verbringt, wird man auch privat ein eingeschworenes Team – fast wie eine zweite Familie.

## Die Schattenseiten: Nervige Patienten und Gaffer

Richtig nervig sind eher betrunkene oder unverschämte Patienten, die den Rettungsdienst als Taxi missbrauchen wollen. Noch schlimmer sind nur die Gaffer. Aber unterm Strich überwiegen die positiven Aspekte die negativen bei Weitem.

## Generation Z: Eine neue Art von Sanitäter\*innen

Auch DRK-Ausbildungsleiter Thomas Giese ist davon überzeugt: Für ihn ist der Beruf Notfallsanitäter der schönste der Welt. Abwechslungsreich und herausfordernd – nicht zuletzt dank der seit 2014 verlängerten dreijährigen Ausbildungszeit. „Mit der Generation Z kommt eine völlig neue Generation von Sanitätern“, sagt er. „Sie können mehr, sie wollen mehr – und durch die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen dürfen sie auch mehr.“

Die angehenden Notfallsanitäterinnen sind durch ihre spezialisierte Ausbildung bestens darauf vorbereitet, die Patienten optimal am Einsatzort zu versorgen. Egal ob chirurgische, internistische oder andere Notfälle – sie wissen, was zu tun ist. „Dadurch können wir eine qualitativ hochwertige Notfallversorgung sicherstellen“, erklärt Thomas Giese. Die Sanitäterinnen wissen auch, wann sie ärztlichen Rat hinzuziehen müssen und wohin sie den Patienten bringen müssen, um ihm bestmöglich zu helfen.



Vorn v. l. Moritz Wurzbacher, Paul Schroth  
Hinten v. l. Vanessa Rauch, Katrin Schmauß,  
Nadine Rister, Friederike Nickel, Lea Fabri

# Drohnen, Einsatzleitwagen und Großereignisse: Rückblick auf 2023

Im Jahr 2023 gab es im Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Kreisverbands Schwäbisch Hall-Crailsheim einige wichtige Neuerungen. Eine Drohne zur Unterstützung bei der Personensuche und ein neuer Einsatzleitwagen wurden in Betrieb genommen. Außerdem waren die Helfer bei mehreren großen Einsätzen gefragt, darunter ein Raketenalarm und ein Bombenfund. Der folgende Bericht fasst die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Jahres zusammen.

## Drohne erleichtert Personensuche

Im Jahr 2023 nahm die erste Drohne ihren Dienst im Kreisverband auf. Sie unterstützt die Rettungshundestaffel bei der Suche nach vermissten Personen aus der Luft. „Besonders im unwegsamen Gelände, wo der Zugang zu Fuß schwierig ist, ist die Drohne eine echte Hilfe“, erklärt Olaf Mutschler, Kreisbereitschaftsleiter des DRK Schwäbisch Hall-Crailsheim. Auch auf offenem Feld sei sie äußerst effizient. „Aus der Luft ist man einfach schneller als zu Fuß“, betont er. Dennoch bleiben die Rettungshunde bei der Suche im Wald unverzichtbar.

um einen durchgehenden Betrieb sicherzustellen. Mit einer Akkuladung fliegt die Drohne, die rund 4,5 Kilogramm wiegt, etwa 40 Minuten. Unter Berücksichtigung der Ladezeiten sind acht Akkus notwendig, um einen ununterbrochenen Betrieb zu gewährleisten.

Die Gesamtkosten dafür lagen bei rund 19.000 Euro. Der größere Teil konnte aus den Spenden finanziert werden, die während der Corona-Krise im Kreisimpfzentrum eingesammelt wurden. Immerhin 12.000 Euro waren dort zusammengekommen. Die restlichen 7.000 Euro finanzierte der Kreisverband.



Die Entscheidung fiel auf das Modell **DJI Matrice 30 Thermal (DJI M30T)**, das sich dank seiner Wärmebildkamera und einer hochauflösenden Kamera mit Zoom-Funktion hervorragend für die Personensuche eignet. Zusätzlich wurden acht Akkupacks beschafft,



Neben der technischen Ausstattung wird auch qualifiziertes Personal benötigt. Für das Steuern der Drohne ist der große Drohnenführerschein A2 erforderlich. Im April 2023 bestanden zwei Helfer des Kreisverbandes die Prüfung, und weitere sollen 2024 folgen. Die Drohne kam 2023 bereits mehrere Male zum Einsatz.

#### Für einen optimalen Einsatz sind fünf Helfer erforderlich:

- Der **Pilot** steuert die Drohne.
- Ein **Luftraumbeobachter** sorgt dafür, dass die Drohne nicht durch Greifvögel oder andere Hindernisse gefährdet wird.
- Der **Sichter** analysiert die Bilder der Kamera.
- Der **Techniker** überwacht die Akkus.
- Der **Gruppenführer** nimmt Anweisungen der Einsatzleitung entgegen und leitet sie an das Team weiter.

Bei solchen Einsätzen kooperieren oft mehrere Hilfsorganisationen miteinander.



*Am Ende zählt, dass die vermissten Personen so schnell wie möglich gefunden werden.*

*Olaf Mutschler, Kreisbereitschaftsleiter*

## Neuer Einsatzleitwagen für den Katastrophenschutz

2023 nahm der DRK-Kreisverband seinen neuen Einsatzleitwagen (ELW) in Betrieb, nachdem dieser über mehrere Jahre hinweg umgebaut wurde. Er löste das Vorgängerfahrzeug ab, das die Bereitschaft Mainhardt umgebaut und betrieben hatte.

Viele ehrenamtliche Stunden flossen in die individuelle Planung und Umsetzung, da die Standardausstattung für dieses spezielle Fahrzeug nicht ausreichte.

Der Spezialausbauer **Martin Special Technics** installierte den Unterflur-Stromerzeuger, die Zwei-Zonen-Klimaanlage, zusätzliche Sitze und die Markise. Danach wurde das Fahrzeug vollständig gedämmt und der Innenausbau durchgeführt. Die Schreinerarbeiten wurden vorab mittels CAD geplant und in hunderten



Stunden Eigenleistung in mehreren Bauabschnitten eingebaut. Einige spezielle Halterungen wurden sogar eigens entwickelt und per 3D-Druck gefertigt. Abschließend wurde das Fahrzeug mit der nötigen Büroausstattung ausgestattet. Weitere Unterstützung erhielt der Kreisverband von den Firmen Abel & Käußl (Funktechnik), Hänsch (Sondersignalanlage), Inomatic (Steuerung der Zusatzkomponenten der Fahrzeug SPS) und Widmann (Fahrzeugbeschaffung).

#### Technische Details des Fahrzeugs:

- Platz für vier Personen während der Fahrt
- Besprechungsraum für vier Personen, der gleichzeitig als Funkplatz nutzbar ist
- Funkraum mit zwei Arbeitsplätzen
- Unterflur-Stromerzeuger mit 15 kW Leistung über den Nebenantrieb des Fahrzeugs
- Markise und Trittstufe im Bereich der Schiebetür
- Zwei-Zonen-Klimaanlage für Funk- und Besprechungsraum
- Drei fest eingebaute Digitalfunkgeräte sowie mehrere Analogfunkgeräte

Der neue ELW wird bei größeren Einsätzen alarmiert.

## Bund spendiert Krankentransportwagen für den Katastrophenschutz



Im November 2023 fand in Bonn-Dransdorf die feierliche Übergabe eines neuen KTW-B ZS durch den BBK-Präsidenten Ralph Tiesler und Johann Saathoff vom Bundesministerium des Innern und für Heimat an zwei Mitglieder der Bereitschaft Schwäbisch Hall statt. Das gespendete Fahrzeug ist mit Allradantrieb und einem Schlechtwetterfahrwerk mit 60 Zentimetern Bodenfreiheit ausgestattet, was es auch für Evakuierungen in hochwassergefährdeten Gebieten geeignet macht. Es ist eines von vier Fahrzeugen, die im Landkreis für Katastrophenfälle bereitstehen und Teil des Leistungsmoduls Transport der 2. Einsatz Einheit Schwäbisch Hall sowie der Medical Task Force 45 Zivilschutz des Bundes sind.



Mit diesen Fahrzeugen ergänzt die Bundesrepublik die Zivilschutzausstattung der Länder.

## Raketentalarm, Reizgasattacke und ein Bombenfund

### Großeinsätze 2023

Das Jahr 2023 hielt gleich drei große Einsätze bereit, die für Aufsehen sorgten:



- 1. Raketentalarm auf der Autobahn A6 (Februar):** Ein verunglückter LKW der US-Army, beladen mit Raketen und Sprengstoffen, führte zu einem Großalarm bei den Hilfsorganisationen. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass keine scharfe Munition an Bord war.
- 2. Reizgasattacke in einer Schule (Mai):** Über 100 Schüler klagten nach einer Reizgasattacke über tränende Augen. 20 Personen mussten vorsorglich ins Krankenhaus eingeliefert werden. Rund 40 DRK-Helfer leisteten vor Ort Erste Hilfe und kümmerten sich um die Registrierung der Betroffenen.
- 3. Bombenfund in Heilbronn (September):** Ein Bombenfund aus dem Zweiten Weltkrieg alarmierte die Region. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst rückte an, während auch Rettungskräfte aus der Umgebung bereitstanden.

# Hilfe zur Ersthilfe – Hilfe zur Selbsthilfe

Unter diesem Motto lässt sich die Arbeit der Abteilung Breitenausbildung des DRK-Kreisverbandes zusammenfassen. Das Team um Kreisausbildungsleiter Kai Sprung organisiert und betreut sämtliche Ersthelfer-Schulungen. Ihr Ziel: Jede Person zum Ersthelfer ausbilden, damit im Notfall immer jemand zur Stelle ist, bis professionelle Hilfe eintrifft.

## 2023 im Rückblick

Kai Sprung und sein Team führten 2023 insgesamt 602 Ersthelferkurse im Kreis durch und erreichten damit 7.779 Personen – das sind über 700 mehr als im Jahr zuvor (2022: 7.078 Teilnehmer). Das Angebot reicht von Notfalltrainings für Arztpraxen bis hin zu klassischen Erste-Hilfe-Kursen, die beispielsweise für den Führerschein benötigt werden. Diese „Führerscheinkurse“ machten mit 398 Kursen den Großteil der Schulungen aus. Auf Platz zwei lag das ausführlichere Erste-Hilfe-Training mit 69 Kursen. Platz 3 belegen die Erste-Hilfe-Kurse in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (42).

## Neue Kursformate 2023

Zusätzlich zu den etablierten Angeboten führte das DRK 2023 zwei neue Formate ein: „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten (EHS)“ mit 26 Kursen und das Projekt „Herzsicher“ mit 24 Schulungen.



## Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten (EHS) – erfolgreich gestartet

Dieses neue Format geht über klassische Erste-Hilfe-Kurse hinaus: Es lehrt nicht nur Erste-Hilfe-Kenntnisse, sondern auch, wie man Gefahren erkennt und richtig reagiert. Ziel ist es, Gefahren möglichst zu vermeiden oder im Ernstfall sinnvoll zu handeln – beispielsweise bei drohenden Unwettern. Aktuell bietet Schwäbisch Hall drei Module an:

### Modul 1: Früh übt sich

Dieses Modul richtet sich an die Kleinsten. Kindergartenkinder und Grundschüler lernen spielerisch und altersgerecht den Umgang mit Gefahren. Kindergärten und Grundschulen können sich an das DRK wenden, wenn sie die Sicherheits- und Hilfskompetenz ihrer Schützlinge fördern möchten.

### Modul 2: Sicher reagieren in Notfällen

Dieses Modul richtet sich an Erwachsene, besonders an Eltern. Sie lernen, wie das Hilfeleistungssystem in Deutschland funktioniert, wie sie sich auf Notlagen wie Stromausfälle vorbereiten können und wie sie im Notfall richtig handeln.

### Modul 3: Jugendliche Helfer

Hier sind 10- bis 20-Jährige gefragt. Sie lernen, erweiterte medizinische Erstmaßnahmen durchzuführen und professionelle Einsatzkräfte bei der Notfallversorgung zu unterstützen. Die Kurse richten sich besonders an Mitglieder des JRK-Schulsanitätsdienstes sowie an Schüler der Grund- und Sekundarstufe.

## Kostenübernahme und Teilnahme

Die Kosten für alle Module übernimmt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Interessenten können sich beim DRK anmelden. Es gibt sowohl eine kurze Variante mit 1,5 Stunden als auch eine ausführlichere Schulungseinheit von 4,5 Stunden.

## Herzensprojekt „Herzsicher“ in Schwäbisch Hall

Das Projekt „Herzsicher“ ist ebenfalls neu. Jährlich erleiden in Deutschland etwa 65.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Viele sterben, weil nicht rechtzeitig geholfen wird, bevor der Notarzt eintrifft. Die Initiative „Herzsicher“ von der Björn-Steiger-Stiftung will hier helfen und stellt öffentlich zugängliche AED-Geräte (Automatisch Externe Defibrillatoren) bereit, die es auch Laien ermöglichen, eine Herzdruckmassage durchzuführen. Um die Scheu vor den Geräten zu nehmen, bietet das DRK an jedem Standort zweimal jährlich Schulungen an, die für alle Interessierten offen sind.

## Schulsanitätsdienst wieder im Aufschwung

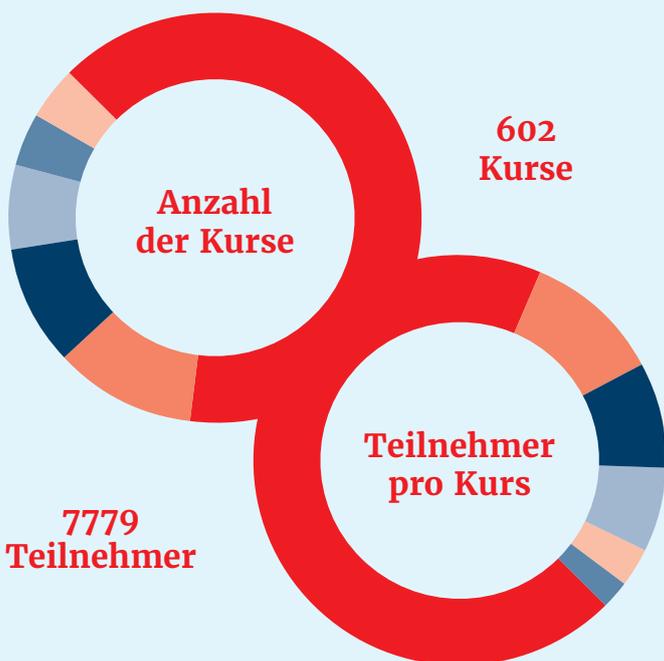
Seit Elke Löffler zum Team Breitenausbildung gestoßen ist, hat der DRK-Schulsanitätsdienst neuen Schwung erhalten. 2023 beteiligten sich insgesamt 12 Schulen mit 20 Lehrern und rund 180 Schulsanitätern. Das DRK qualifiziert die Lehrer als Erste-Hilfe-Ausbilder, die dann interessierte Schüler zu Schulsanitätern ausbilden. Das DRK unterstützt organisatorisch, etwa bei der Materialbeschaffung oder der Ausstellung von Urkunden. Nach der erfolgreichen Reaktivierung 2023 sollen 2024 weitere Schulen hinzukommen.



*Dieses Projekt ist klassische Hilfe zur Selbsthilfe und eine wunderbare Gelegenheit, Kinder und Jugendliche an die Erste Hilfe heranzuführen.*

*Kai Sprung, Kreisausbildungsleiter*

# Breitenausbildung in Zahlen



- **398 Erste Hilfe Kurse:**  
5555 Teilnehmer
- **69 Erste Hilfe Trainingskurse:**  
862 Teilnehmer
- **42 Erste Hilfe Kurse in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen:**  
534 Teilnehmer
- **26 Medizinische Erstversorgung (EHSB):**  
173 Teilnehmer
- **24 Björn-Steiger AED Schulungen:**  
240 Teilnehmer
- **43 weitere Kurse:**  
415 Teilnehmer

# Jugendrotkreuz: Erste Hilfe spielerisch erlernen

Das Jugendrotkreuz in Schwäbisch Hall, Crailsheim, Mainhardt und Schrozberg möchte Kindern die Angst vor der Ersten Hilfe nehmen und sie spielerisch an das Deutsche Rote Kreuz herantführen. Rund 200 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren nehmen begeistert an den Aktivitäten teil. Für das Jahr 2024 sind drei neue Gruppen geplant, nachdem acht DRK-Mitglieder im Herbst 2023 eine achttägige Schulung für Gruppenleiter\*innen absolviert haben. Diese neuen Gruppen sollen in Vellberg, Fichtenberg und Untermünkheim entstehen.

## Vielfältige Aktivitäten für jedes Alter

Die Gruppenstunden sind abwechslungsreich gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur, wie der menschliche Körper funktioniert, sondern üben auch spielerisch Erste Hilfe. Neben diesen wichtigen Lektionen stehen auch Freizeitaktivitäten wie Backen, Kochen, Spielen oder ein gemeinsamer Kinobesuch auf dem Programm.



## Spannende Großveranstaltungen

Besondere Highlights sind die größeren Events, wie die jährliche Ausbildungswoche der Mainhardter Gruppe in Wüstenrot. Hier organisiert die mit 100 Mitgliedern größte Jugendrotkreuzgruppe des Kreises jedes Jahr in den Sommerferien ein Zeltlager. Acht Tage lang erleben die Kinder ein aufregendes Lagerleben, bei dem auch Erste-Hilfe-Übungen integriert sind. Im Jahr 2023 nahm auch die Gruppe aus Crailsheim an einem dieser Tage teil.



## Spaß und Abenteuer

Neben den regelmäßigen Gruppenstunden werden auch spannende Ausflüge angeboten. 2023 ging es unter anderem in den Freizeitpark Tripsdrill, ins Playmobilland und ins Erlebnisbad Palm Beach bei Nürnberg. Auf dem Mainhardter Markt und beim Kinderfest in Schwäbisch Hall waren die Jugendrotkreuz-Gruppen ebenfalls vertreten. Dort konnten die Besucher Teddybären verbinden und neue Mitglieder für das Jugendrotkreuz gewonnen werden.



## Gemeinsame Planung und Austausch

„Es ist uns wichtig, ein abwechslungsreiches Angebot für alle Altersgruppen zu schaffen“, betont die Kreisjugendleiterin Katja Hieber. „Deshalb treffen wir uns drei- bis viermal im Jahr zu Kreisjugendleitersitzungen, um gemeinsam Ausflüge und Feste zu planen.“



## Auch Erwachsene engagieren sich

Auch Erwachsene sind aktiv beim Jugendrotkreuz - mehr als man vermuten würde. Neben den rund 40 Gruppenleiter\*innen und Betreuer\*innen gibt es etwa 15 erwachsene Mitglieder bei der Notfalldarstellung in Crailsheim.

Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Verletzungen und Erkrankungen durch Schminke und Schauspielerei realitätsnah zu simulieren. Ihr Motto lautet: „Wir schaffen Verbindungen zwischen Theorie und Praxis.“ Das Ziel der Gruppe? Helferinnen und Helfer sollen die Behandlung von Unfallopfern und Verletzten möglichst realitätsnah üben können. So sollen sie ein angemessenes Verhalten im Ernstfall trainieren. Die Übungen zielen darauf ab, Ängste vor Blut, Verletzungen und Schmerzreaktionen abzubauen, damit die Ersthelfer im tatsächlichen Einsatz mit klarem Verstand reagieren können.



# Gemeinsam stark: So fördert das DRK das Ehrenamt

Neue Mitglieder gewinnen, erste Ansprechpartnerin für Interessenten sein und die Ehrenamtlichen in jeder Hinsicht unterstützen – so lässt sich die Aufgabenbeschreibung der Ehrenamtskoordinatorin Katja Köder zusammenfassen. Zusätzlich unterstützt sie das ganze Jahr über eine Vielzahl von Aktionen der verschiedenen Gruppen und Bereitschaften.

Das ganze Jahr über ist sie bei allen größeren Auftritten des DRK dabei, um die Menschen über das DRK und seine Aktivitäten zu informieren. Beispiele hierfür sind die Vorstellung „Lebensretter“ in Wolpertshausen am 2. März 2023, das Kinderfest am 17. Mai 2023, der Organspende-Tag, der am 6. Juli 2023 zusammen mit einem Tattoostudio in Schwäbisch Hall stattfand, und der Haller Markt der Möglichkeiten am 19. Juli 2023. Sie nimmt an Bereitschaftsleiter- und Jugendrotkreuzsitzungen sowie am monatlichen Ehrenamtsstammtisch teil, veranstaltet Workshops für Ehrenamtliche im Landesverband und unterstützt bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen. Darüber hinaus ist sie zentrale Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und Jugendrotkreuzgruppen.



Aktion „Lebensretter“ in Wolpertshausen

Daneben ist sie für die Mitgliederpflege, das Ausstellen von Urkunden für langjährige Mitglieder sowie die Absprachen zu Fahrzeugen und Raumorganisation für die ehrenamtlichen Gruppen zuständig. Auch die Organisation von Spendensammlungen für das Ehrenamt fällt in ihren Aufgabenbereich. Wer sich beim

DRK ehrenamtlich engagieren möchte, kann Katja Köder einfach anrufen (Tel.: 0151 51847059) oder ihr eine E-Mail schreiben (Katja.Koeder@drk-schwaebischhall.de). Sie kennt die vielfältigen Möglichkeiten, sich beim DRK einzubringen, und macht Vorschläge, wie sich persönliche Interessen mit dem verfügbaren Zeitbudget am besten verbinden lassen.



Kinderfest

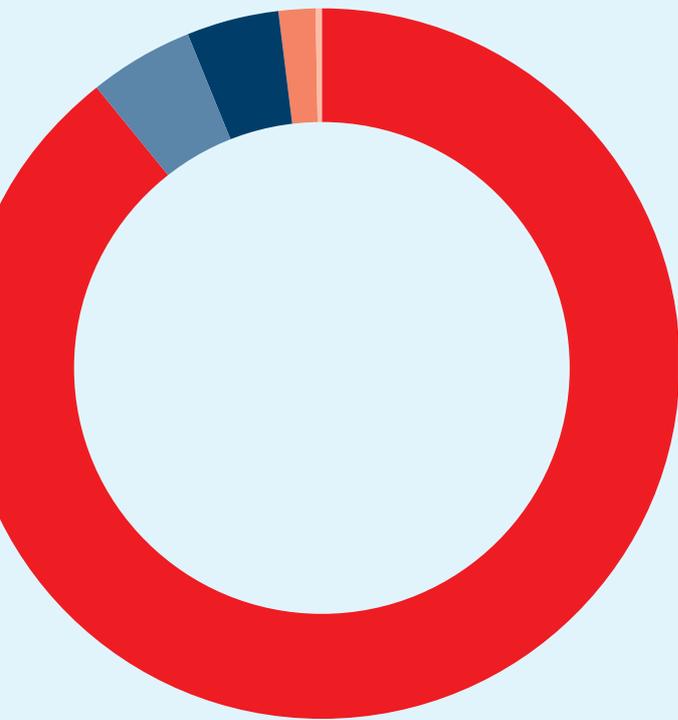
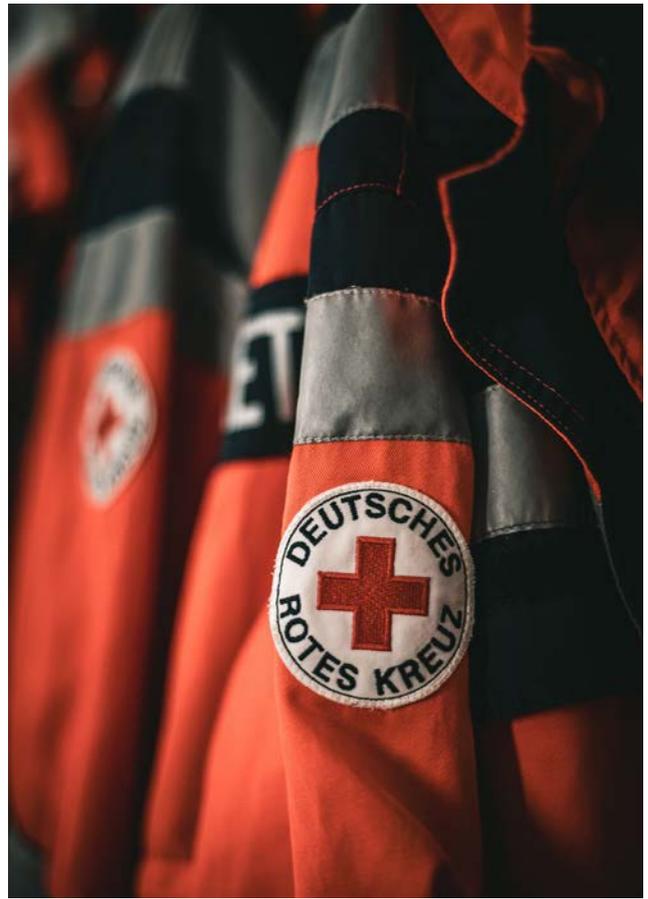


Organspende-Tag in Schwäbisch Hall



Haller Markt der Möglichkeiten

Um sich bei den Mitarbeitenden zu bedanken und einen weiteren Begegnungsraum zu schaffen, organisierte sie gemeinsam mit Kollegen erstmals im Dezember 2023 ein großes Abschlussfest mit Tombola. 150 DRK-Mitglieder aus Haupt- und Ehrenamt nahmen daran teil. „Das kam sehr gut an und soll 2024 am Tag der offenen Tür auf jeden Fall wiederholt werden“, freut sich die Ehrenamtskoordinatorin.



## Das Ehrenamt 2023 in Zahlen

ca. 700 Mitglieder insgesamt, davon

- 36 neue Mitglieder Bereitschaften
- 33 neue Jugendrotkreuzkinder
- 12 Bereitschaften
- 2 Austritte

# Soziale Dienstleistungen

Im Hausnotruf, den Entlastungsdiensten und Bewegungsprogrammen steigt die Nachfrage. Neue Kurse, Beratungen und Technik erweitern und verbessern das Angebot. Der Kleiderladen zieht um. Der Fahrdienst bleibt aktiv. Procter & Gamble unterstützt mit Sachspenden.

## Neue Angebote und Übungsleiter beim Bewegungsprogramm

Mit zahlreichen neuen Angeboten und der Wiederaufnahme beliebter Aktivitäten hat das Sport- und Bewegungsangebot des DRK-Kreisverbandes im Jahr 2023 sein Programm erweitert und viele Menschen für Bewegung begeistert. Derzeit sind 18 engagierte Übungsleiter\*innen in 27 verschiedenen Bewegungsgruppen tätig. Sie bieten eine breite Palette von Aktivitäten an – von Gymnastik und Wassergymnastik über Tanzen und Gedächtnistraining bis hin zu Sturzprophylaxe und Yoga.

### Neue Angebote: Yoga im Fokus

Besonders hervorzuheben ist die Einführung neuer Yoga-Angebote. Neben regulären Yogagruppen gibt es nun auch speziell auf Senioren ausgerichtetes Sitz-Yoga. Diese Kurse wurden sehr gut angenommen und haben das Angebot erheblich bereichert. Mittlerweile ist Yoga ein fester Bestandteil des Programms und trägt zur ganzheitlichen Förderung von Körper und Geist bei.

### Tanzen feiert Comeback

Nach einer Pause hat das Tanzen wieder seinen festen Platz im Bewegungsprogramm. Die Tanzgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit und bieten eine hervorragende Möglichkeit, sich bei Musik und Bewegung auszuleben.

### Sicher im Alter: Fortbildung zur Sturzprävention

Am 28. Januar 2023 gab es eine wichtige Fortbildung für die Übungsleiter\*innen im Feuerwehrhaus Ilshofen.

Dabei ging es um das Thema Sturzprophylaxe. Stürze sind für ältere Menschen eines der größten Risiken, pflegebedürftig zu werden. In der Fortbildung haben die Übungsleiterinnen Tools kennengelernt, wie sie Betroffenen das Wissen darüber vermitteln können, Risiken für Stürze zu erkennen, und welche Übungen am besten geeignet sind, die Beweglichkeit von Senioren zu erhalten, damit sie Stürzen vorbeugen können. Die Leitung des Kurses hatte DRK-Übungsleiterin Susi Buckel, die als ausgebildete Instruktorin auch Übungsleiter unterrichten darf.

### Herausforderungen: Standortwechsel und Pausen

Das Jahr 2023 hielt auch einige Herausforderungen bereit. Der Standort „Wache Crailsheim“ musste aufgegeben werden, da die Liegenschaft wieder an den Landkreis Schwäbisch Hall zurückging. Zudem mussten die Wassergymnastik-Gruppen im Hallenbad Crailsheim wegen Umbauarbeiten zeitweise pausieren.

### Bewegungsgruppen bleiben stark

Dank des Engagements aller Beteiligten konnten auch diese Herausforderungen bewältigt werden. „Der Erfolg und die Kontinuität unserer Bewegungsgruppen wären ohne das Engagement unserer Übungsleiter\*innen nicht möglich. Ihr Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre Empathie sind der Grundstein für ein breites und hochwertiges Angebot. Wir danken allen für ihre Treue und freuen uns auf ein weiteres bewegungsreiches Jahr!“ bedankt sich die Teamleiterin der Bewegungsgruppen Heike Sperrle.

# Mehr Service für Senioren: Das DRK baut Entlastungsdienste aus

Im Jahr 2023 konnte das DRK einen starken Anstieg bei den Entlastungsdiensten verzeichnen. Über 30 Prozent mehr Kunden haben das Angebot genutzt, und Ende 2023 waren es 85 Personen, die Hilfe in Anspruch genommen haben.

## Entlastung im Alltag: Wie das DRK hilft

Diese Entlastungsdienste sind für Senioren und pflegebedürftige Menschen gedacht, die weiterhin zu Hause leben wollen, aber Unterstützung im Alltag brauchen. Dabei geht es um Dinge wie: Kochen, Putzen, Wäschewaschen.

Das Ziel ist es, sowohl den Senioren als auch ihren pflegenden Angehörigen eine Entlastung zu bieten. Pflegekassen unterstützen dieses Angebot, und das DRK hilft dabei, die passenden Mittel aus der Pflegeversicherung zu beantragen, damit die Betreuung bestmöglich organisiert ist.

## Neue Beratungseinsätze für noch bessere Betreuung

Seit Juni 2023 gibt es beim DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim auch Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 7 SGB XI. Diese richten sich an Menschen, die schon Leistungen von den Pflegekassen bekommen, und bieten eine zusätzliche Beratung. So kann noch besser auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden. Abhängig vom Pflegegrad ist

so ein Beratungsgespräch zwei- bis viermal im Jahr verpflichtend, um sicherzustellen, dass alles gut läuft.

## Hilfe bei der Pflege-Einstufung und MDK-Termin

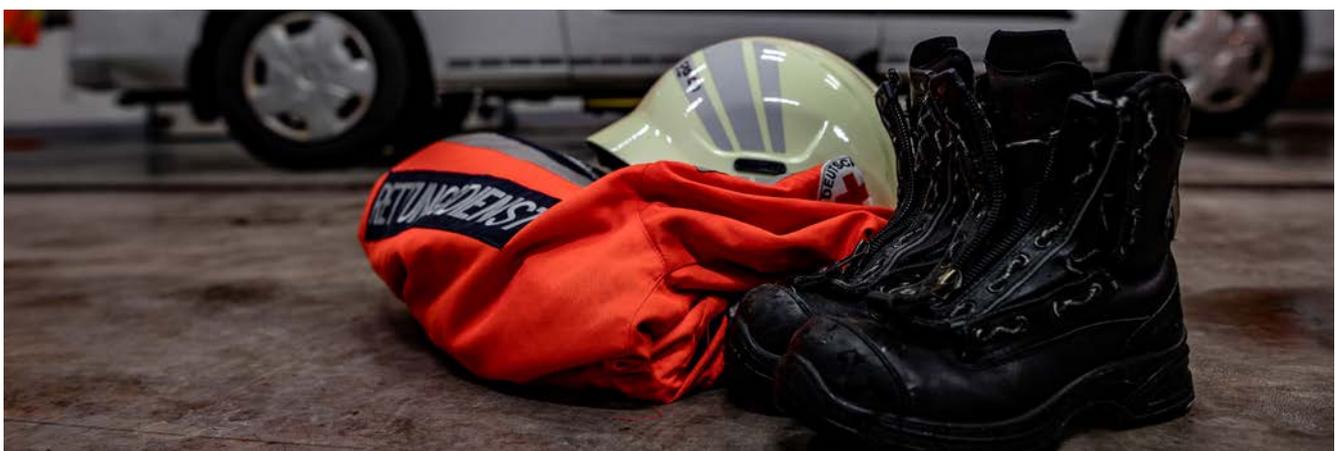
Das DRK hilft außerdem bei der Antragstellung auf Pflegebedürftigkeit und berät, wenn es um die Vorbereitung für den Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) geht, der die Pflegebedürftigkeit überprüft.

## Gemeinsam stark: DRK vernetzt sich in der Region

Um das Angebot der Entlastungsdienste noch bekannter zu machen, geht das DRK jetzt auch aktiv auf Gruppen wie die Landfrauen oder die Frauengruppe in Sulzdorf zu. Eva Eder, die beim DRK für die Entlastungsdienste verantwortlich ist, sagt dazu: „Unser Ziel ist es, möglichst vielen Menschen die Entlastungsdienste zugänglich zu machen, damit sie weiterhin selbstständig in ihrem eigenen Zuhause leben können.“

## Grüner unterwegs: Entlastungs- dienste setzen auf Elektrofahrzeuge

Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit: Das DRK setzt vermehrt auf Elektrofahrzeuge. Damit wollen sie die Umwelt schonen, den CO<sup>2</sup>-Ausstoß verringern und zur Energiewende beitragen.



# 2023: Ein Jahr voller Neuerungen im Hausnotruf

Das Jahr 2023 brachte viele Neuerungen für den Hausnotruf. Zu Beginn des Jahres zog das fünfköpfige Team in größere Büroräume am Wilhelm-Heller-Ring in Schwäbisch Hall. Danach wurden sowohl das technische Angebot verbessert als auch ein neuer Partner für die Hausnotrufzentrale gefunden. Zusätzlich gibt es jetzt auch den Mobilnotruf für den Kreis Schwäbisch Hall. Ein Flyer informiert über alle Leistungen.

## Neue Hausnotrufgeräte: Mehr Sicherheit auf Knopfdruck

Im zweiten Quartal 2023 wurde nach neuen Hausnotrufgeräten gesucht. Die Wahl fiel auf die Geräte der NOVO-Serie von „legrandCare“. Diese Geräte bieten mehr Sicherheit, da sie nicht nur über das Festnetz oder den WLAN-Router funktionieren, sondern auch eine SIM-Karte als dritte Sicherungsebene haben. Sollte das Festnetz oder der Router ausfallen, kann der Notruf über die SIM-Karte abgesetzt werden. Die Geräte können sogar komplett nur über die SIM-Karte betrieben werden und funktionieren auch bei Stromausfall, da der Akku bis zu sechs Tage hält.

## Mobilnotruf: Jetzt mit modernster Technik

Auch der Mobilnotruf wurde technisch aufgerüstet. Die Geräte wurden von der alten 2G-Technik auf die modernere 4G-Technik umgestellt. Der Vorteil für die Nutzer: Sie können jetzt gleichzeitig mit der Notfallzentrale sprechen und geortet werden. Vorher war nur eines von beidem möglich. „Damit haben wir die Sicherheit für unsere Kunden nochmal deutlich verbessert“, freut sich der Teamleiter Sigurd Sinner.



## Hausnotrufzentrale zieht um: Besserer Service durch neue Software

Eine weitere Verbesserung gab es durch den Wechsel der Hausnotrufzentrale vom DRK Heidelberg nach Mannheim. Dafür war es notwendig, auf eine neue Software namens UMO umzusteigen. Diese Software bietet mehr Möglichkeiten und Informationen. Zum Beispiel zeigt sie an, wer von wo anruft, und stellt automatisch alle wichtigen Daten wie Krankheitsgeschichte, Kontaktpersonen oder hinterlegte Schlüssel bereit. So kann die Leitstelle schnell und gezielt Hilfe organisieren.



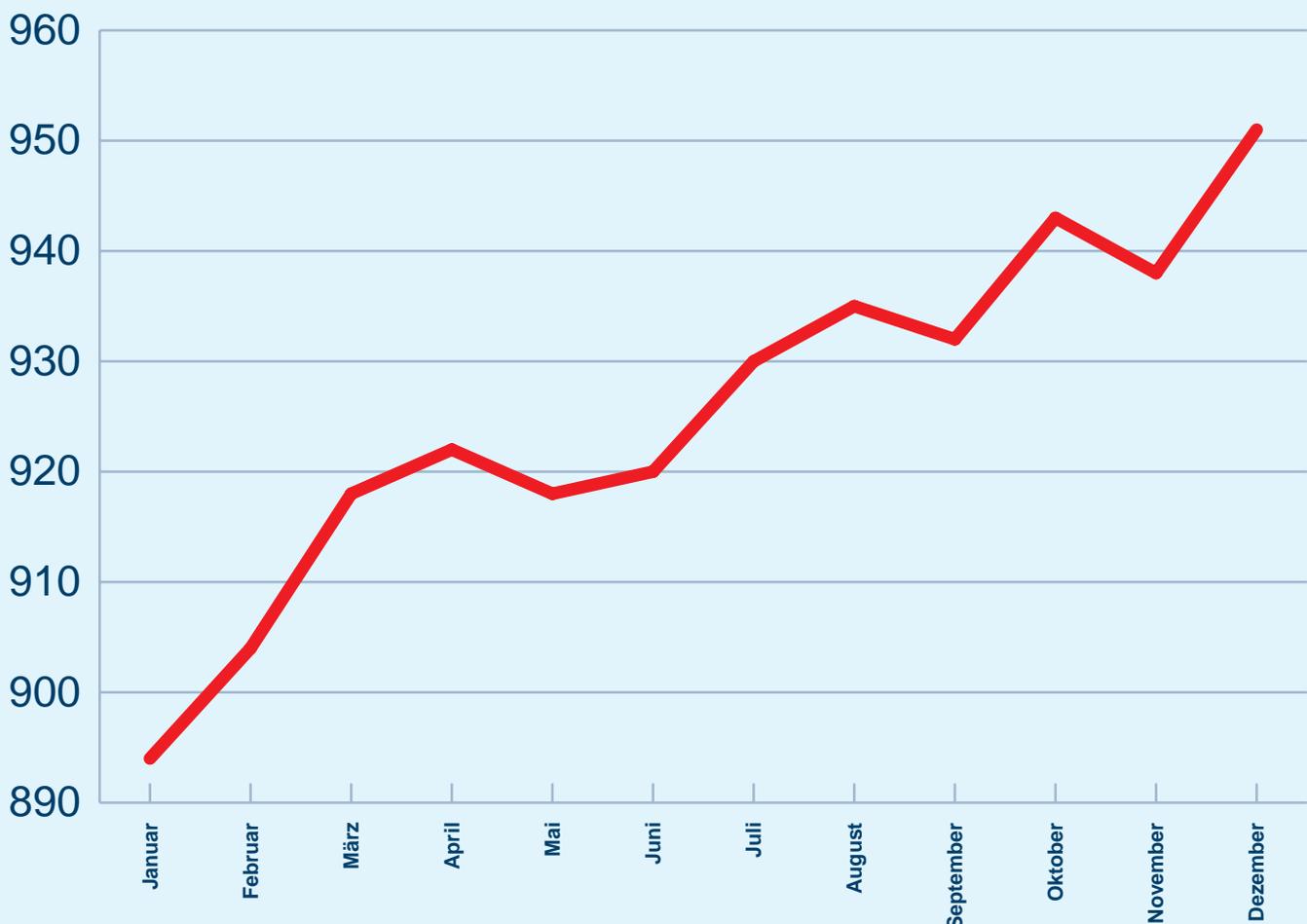
### Wechsel in der Führung: Sigurd Sinner übernimmt das Ruder

Im Oktober 2023 hat Sigurd Sinner die Teamleitung des Hausnotrufs übernommen. Er ist verantwortlich für die organisatorische und technische Leitung. Zuvor war das aktive Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden als Teamleiter in der Baubranche tätig.

## Mehr Kunden, mehr Vertrauen: Erfolgsjahr 2023

Die Zahl der Kunden im Hausnotruf stieg im Jahr 2023 kontinuierlich an. Anfang 2023 waren es 894 Kunden, im Dezember 2023 bereits 951.

Als Großkunde konnte das Landratsamt gewonnen werden, das die Geräte in seinen Flüchtlingsunterkünften als Notrufsystem einsetzt.



## Entwicklung Teilnehmeranzahl

Die Teilnehmeranzahl bezieht sich immer auf den letzten Tag des Monats. Teilnehmer, die am Monatsletzten abgehen, werden somit noch mitgezählt.

Zeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2023

Durchschnittliche Teilnehmeranzahl pro Monat: 925

# Kleiderladen Schwäbisch Hall: Neuer Schwung und frische Pläne

Seit August 2023 gibt es beim Kleiderladen in Schwäbisch Hall zahlreiche Veränderungen. Unter der neuen Leitung von Brigitte Müller wurden nicht nur die Arbeitsabläufe verbessert, sondern auch ein Lagerumzug erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig stand die Suche nach einem neuen Standort im Fokus der Geschäftsleitung. Auch in der Altkleiderverwertung kam es zu Veränderungen. Diese Neuerungen sollen den Kleiderladen langfristig stärken und neue Möglichkeiten eröffnen.



## Neue Leitung und Veränderungen im Team

Seit August 2023 hat sich im Kleiderladen in Schwäbisch Hall einiges verändert. Mit Brigitte Müller als neuer Leitung, die die Abteilung in Teilzeit mit 50 Prozent führt, hat frischer Wind Einzug gehalten. Sie hat

bereits einige Verbesserungen in den Arbeitsabläufen und im Kundenservice umgesetzt, die schon jetzt positive Auswirkungen auf das Geschäft zeigen.

## Kleiderladen muss umziehen

Die Geschäftsleitung hat die Zukunft des Kleiderladens fest im Blick. Da der bisherige Standort in der Gelbinger Gasse gekündigt wurde, lief 2023 die Suche nach einem neuen Ort auf Hochtouren. Der neue Laden soll zentral liegen und gut für die Kunden erreichbar sein. Ziel ist es, den Kleiderladen nicht nur als Einkaufsort, sondern auch als ersten Informationspunkt für die Angebote des DRK-Kreisverbandes zu nutzen. Inzwischen wurde ein neuer Standort am Haalplatz gefunden.

## Umzug des Lagers

Bauarbeiten an der Heizung im Kreisverband Schwäbisch Hall machte den Umzug des Altkleiderlagers nötig. Nach gründlicher Planung und Abstimmung konnte es schließlich nach Gschlachtenbretzingen verlegt werden. Dort steht nun mehr Platz zur Verfügung, und die Kleidung kann besser vorsortiert werden.

## Veränderungen bei der Altkleiderverwertung

2023 löste das DRK Schwäbisch Gmünd seine Altkleiderverwertung auf. Für den Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim bedeutete das, dass ein neuer Partner für die Altkleiderverwertung gefunden werden musste. Dank positiver Erfahrungen war der neue Partner mit der Firma Gras & Sigloch aus Schwäbisch Hall schnell gefunden. Der neue Partner sprang kurzfristig ein und übernahm die Altkleidercontainer des DRK Schwäbisch Gmünd. Außerdem konnten gemeinsam mit der Firma weitere Stellplätze im Landkreis für Sammelcontainer geschaffen werden. Dank dieser Partnerschaft können weiterhin wertvolle Ressourcen recycelt und gemeinnützige Projekte unterstützt werden.

Ein großer Dank gilt allen Spendern, die mit ihren Beiträgen helfen, diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

# DRK-Fahrdienst: So kommen Patienten zur REHA



Der Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes sorgt dafür, dass orthopädische Patienten, die im Crailsheimer Klinikum Reha-Behandlungen erhalten, pünktlich ankommen und abends wieder nach Hause gebracht werden. Im Altkreis Crailsheim sind hierfür drei DRK-Fahrzeuge im Einsatz, in denen jeweils bis zu sieben Patienten Platz finden. Jedes davon sammelt morgens zweimal die Kunden ein und bringt sie ins Klinikum. Am Nachmittag erfolgen dann je zwei Rückfahrten, bei denen die Patienten nach Hause gefahren werden. Pro Monat kommen so etwa 240 Fahrten zusammen.

Im Jahr 2023 waren sieben Fahrer für den DRK-Fahrdienst tätig, alle in Teilzeit oder auf Minijob-Basis. Zeitweise sprang auch Frau Apfelbach aus der Servicezentrale in der Disposition der Fahrten ein, als es zu längeren Krankheitsausfällen kam. Diese Unterstützung wurde von den Kollegen sehr geschätzt.

Die finanzielle Lage des Fahrdienstes blieb angespannt, vor allem aufgrund der hohen Fahrzeugkosten. Trotz dieser Herausforderungen konnten erfolgreiche Verhandlungen über Preiserhöhungen geführt werden, um die Rentabilität zu verbessern. Diese Preiserhöhung wurde im August 2023 umgesetzt.

## Spenden ganz praktisch

Shampoo, Putzmittel, Hygieneartikel und vieles mehr. Mehrmals im Jahr darf sich der Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim über die Sachspenden der Crailsheimer Niederlassung von Procter & Gamble freuen. Die Verbrauchsartikel aus dem täglichen Bedarf, helfen Bedürftige im Kreisgebiet und auch im Ausland zu unterstützen. Die großzügigen Spenden gibt der DRK an Vereine und private Hilfsorganisationen weiter. Zum Beispiel die Tafeln, soziale Einrichtungen wie die Erlacher Höhe oder die privat organisierte Rumänienhilfe von Sieglinde Kurz.



*Die regelmäßigen Spenden von Procter & Gamble sind für uns von unschätzbarem Wert – sowohl für unsere Region als auch international. Dafür sagen wir herzlich Danke.*

*Susanne Klenk, Bereichsleiterin Soziale Dienste*

# Herausforderungen meistern: DRK intensiviert Unterstützung für Geflüchtete

Die 2022 gegründete Service gGmbH des DRK Schwäbisch Hall hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Landratsamt (LRA) bei der Flüchtlingssozialarbeit zu unterstützen. Diese Unterstützung ist insbesondere bei der Betreuung von Flüchtlingsunterkünften erforderlich. Ausgebildete Sozialarbeiter sollen die Geflüchteten in verschiedenen Belangen unterstützen. Dazu gehören Hilfestellungen im alltäglichen Leben und bei der gesellschaftliche Teilhabe, Beratung bei gesundheitlichen und psychischen Problemen mit dem Ziel der Weitervermittlung in die vorhandenen Angebote, Kooperation mit anderen Institutionen und Ehrenamtlichen. Hierfür gibt es einen vom Land vorgegebenen Betreuungsschlüssel, dessen Einhaltung jedoch aufgrund des Mangels an Fachkräften eine Herausforderung darstellt.

Die Lösung: Um die Sozialarbeiter des Kreises zu entlasten, organisierte das DRK zusätzliche Betreuungskräfte zur Unterstützung der Sozialarbeitenden. Die Geschäftsführerin des DRK-Tochterunternehmens, Deborah Wankmüller, erläutert dies anhand von Zahlen: „Im Januar 2023 gab es fünf Gemeinschaftsunterkünfte und wir haben mit acht Mitarbeitenden 72 Betreuungsstunden pro Woche geleistet. Im Dezember waren es bereits 12 Gemeinschaftsunterkünfte, 13 Kollegen und 150 Stunden pro Woche.“

## Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen war die Rekrutierung einer ausreichenden Anzahl von Helfern und Helferinnen, die sich in die vielfältigen Aufgabenbereiche einarbeiten mussten. Einige Beispiele:

- Eine schwangere Geflüchtete benötigte medizinische Unterstützung.
- Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis mussten bei der Wohnungssuche unterstützt werden.
- Kinder benötigten geeignete Schulplätze.
- Eine Kinderbetreuung musste organisiert werden, um es Müttern zu ermöglichen, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

All dies erfolgte in enger Abstimmung mit den Fachkräften.

## Interkulturelle Kompetenz

In den Unterkünften leben üblicherweise Geflüchtete aus verschiedenen Nationen, was zu Spannungen führen kann. Deswegen erstellte Deborah Wankmüller gemeinsam mit den ausgebildeten Sozialarbeitern ein Infoblatt mit den wichtigsten „Do's and Don'ts“ für die Mitarbeiter, damit diese wissen, wie sie sich in Konfliktsituationen verhalten sollen und ihre eigene Sicherheit gewährleisten können. Zusätzlich wurde jedes Heim mit Hausnotrufgeräten ausgestattet, um das Sicherheitsgefühl der Mitarbeitenden zu erhöhen.



# Interne Entwicklungen

Im Jahr 2023 setzte der DRK-Kreisverband auf Innovation und Digitalisierung, um seine internen Abläufe weiter zu verbessern. Optimierungen am computergesteuerten Managementsystem, Fortschritte bei der Digitalisierung der Personalverwaltung und eine neue Lagerstruktur steigerten die Effizienz. Zudem startete ein umfassendes Gesundheitsprogramm für Mitarbeitende, und auch die Personalabteilung erhielt frischen Schwung durch neue Aufgabenverteilungen und Teamverstärkung.

## Verbesserungen im Qualitätsmanagement: Innovation und Digitalisierung beim DRK

Es gibt immer etwas, das man noch besser machen kann – das gilt auch für das Qualitätsmanagement des DRK-Kreisverbandes. 2023 stand vor allem die Optimierung des computergesteuerten Managementsystems im Backend an. Außerdem wurden die Bauarbeiten an der Rettungswache Crailsheim begleitet, das Lager neu organisiert und die Digitalisierung der Personalverwaltung vorangetrieben. Ganz nebenbei musste auch noch die Muswiesenbetreuung kurzfristig neu aufgestellt werden.

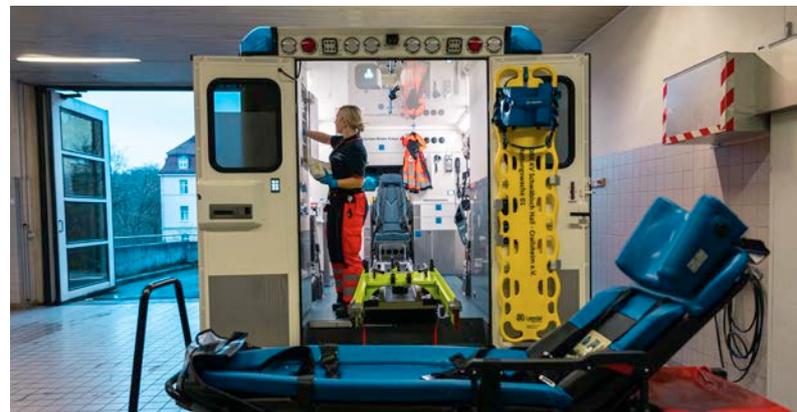
### Managementsystem 2.0: Einfacher und schneller dank Backend-Optimierung

Nachdem 2022 die Oberfläche des internen Managementsystems überarbeitet wurde, um die Bedienung einfacher zu machen, wurde 2023 das Backend auf den Prüfstand gestellt. Dabei wurden einige Abläufe verbessert und die Zuständigkeiten klarer verteilt. „Es gab noch Doppelungen, die wir jetzt beseitigt haben“, sagt Hans Seibt, der zuständige Qualitätsbeauftragte. Das Ergebnis: Jeder weiß, wofür er zuständig ist, und die Bereichsleiter haben jederzeit den Überblick über die anstehenden Aufgaben.

### Digitalisierung der Personalverwaltung: Auf dem Weg zur papierlosen Zukunft

Die Digitalisierung der Personalverwaltung soll vor allem den Arbeitsalltag erleichtern und Zeit sparen. In

Zukunft sollen Urlaubsanträge, Reisekostenabrechnungen und Ähnliches digital abgewickelt werden. Die Daten gehen dann automatisch an die richtigen Stellen, ohne dass man Zettel hin- und hertragen muss. Auch das manuelle Nachtragen in die Buchhaltungssoftware entfällt. Allerdings waren die bisherigen Softwareangebote zu teuer, sodass die Suche nach einer passenden, bezahlbaren Lösung weitergeht.



### Neues Lagerkonzept: Mehr Platz, mehr Ordnung, mehr Effizienz

Mit dem Umzug in die neue Rettungswache gab es endlich mehr Platz, und das Lager konnte neu organisiert werden. Alle Produkte sind jetzt übersichtlich nach Kategorien sortiert. Alles, was zum Thema Atmung gehört, ist zum Beispiel in einem Schrank untergebracht. Wer etwas entnimmt, bucht es direkt in der Lagersoftware aus, und die kümmert sich dann automatisch um die Nachbestellung.

## Muswiesenbetreuung neu gedacht: Flexibilität und schnelle Lösungen gefragt

Nur zwei Wochen Vorlaufzeit – so viel blieb, um den Sanitätswachdienst für die Muswiese in Crailsheim neu zu organisieren, nachdem der Landkreis die An-

forderungen kurzfristig geändert hatte. Dazu musste der Sanitätsdienst personell aufgestockt und die Vorrhaltung von Rettungsmitteln erhöht werden. Ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte mussten also kurzfristig mobilisiert werden, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

## NEU: Gesundheitspaket für DRK-KollegInnen

Was können wir tun, damit unsere Mitarbeitenden sich wohl fühlen und gesund bleiben? Seit August 2023 hat sich Deborah Wankmüller von der Service gGmbH dieser Frage angenommen. Ihr Ziel war, ein umfassendes Gesundheitsprogramm anzubieten. Sport- und Gesundheitsangebote sollten online und in Präsenz möglich sein, Entspannung und Meditation ebenso Bestandteil sein wie Angebote zur gesunden Ernährung. Und das Ganze dann auch noch ort- und zeitunabhängig, damit jeder das in seinem Alltag unterbringen kann.

Also, eigentlich eine unlösbare Aufgabe? Nein, denn mit EGYM-Wellpass konnte ein geeigneter Partner gefunden werden, der all das ermöglicht. Das Unternehmen ist ein Netzwerk aus über 9.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen in ganz Deutschland und Österreich. Dazu zählen Fitness- und Yogastudios, Schwimmbäder, Kletter- und Boulderhallen sowie Functional Training Einrichtungen. Hinzu kommen zahlreiche Online-Angebote. Die Mitarbeitenden des DRK erhalten über ihren Arbeitgeber einen Mitglieds-pass, mit dem sie flexibel bei jedem der Partner trainieren oder andere Angebote nutzen können. Gerne auch nach dem Prinzip heute hier, morgen dort. Das DRK unterstützt diese Mitgliedschaft finanziell.

Darüber hinaus erstellt Deborah Wankmüller für alle Kollegen einmal monatlich einen einseitigen DRK-Gesundheitstipp, mit verschiedenen Vorschlägen zu Entspannung, Bewegung und Ernährung. Das PDF geht jeden Monat am 10. über den E-Mail-Verteiler an das gesamte Kollegium. Dass das alles Hand und Fuß hat, garantiert der Master in Prävention- und Gesundheitsmanagement von Deborah Wankmüller.



### Personalabteilung aufgestockt

Im Juli 2023 hat Stephan Stenzel die Position des stellvertretenden Personalleiters beim DRK Schwäbisch Hall übernommen. Um sich auf seine neuen Aufgaben vorzubereiten, hat er sich erfolgreich in der Lohnbuchhaltung weitergebildet.

Stephan Stenzel, ausgebildeter Betriebswirt und ehemaliger Jugendrotkreuzler, kam 2020 zum DRK. Zu Beginn unterstützte er Personalleiter Stefan Walch bei der Einstellung und Organisation von über 200 neuen Mitarbeitenden, die während der Corona-Krise benötigt wurden.

Zu seinen Aufgaben gehört auch die Betreuung der Mitarbeitenden im Bundesfreiwilligendienst, die 50 % seiner Arbeitszeit ausmacht. Dazu zählen die Sichtung von Bewerbungen, die Organisation und Durchführung von Vorstellungsgesprächen, sowie die Erstellung von Verträgen und Bescheinigungen. Er übernimmt außerdem die Abstimmung mit den Abteilungsleitern.

Die restlichen 50 % seiner Arbeitszeit waren bisher für den Datenschutz reserviert, diese Aufgabe wurde jedoch an den Datenschutzbeauftragten des DRK-Landesverbandes übergeben. Seit Juli 2023 konzentriert sich Stephan Stenzel nun verstärkt auf die Personalsachbearbeitung im Hauptamt. Zudem ist er bei Abwesenheit von Personalleiter Walch für alle Aufgaben als Stellvertreter zuständig.

# Finanzen

## Unser Kreisverband in Zahlen.

Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. verpflichtet sich satzungsgemäß zur Transparenz in seiner Finanz- und Wirtschaftsführung. Er erfüllt seine Aufgaben im Rahmen seiner finanziellen und personellen Möglichkeiten. Die Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden, hierfür wird jährlich ein Haushaltsplan erstellt und durch das Präsidium verabschiedet.

Der Kreisverband erstellt einen Jahresabschluss. Dieser wird durch einen Abschlussprüfer geprüft.

Nachfolgend veröffentlicht der Kreisverband aus dem Jahresabschluss die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie den Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um TEUR 916 gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf den Anstieg des Budgets der Notfallrettung zurückzuführen (Berichtsjahr TEUR 11.878, Vorjahr TEUR 9.653). Die als Erlösschmälerung enthaltenen Ausgleichszahlungen an den ASB und den Malteser Hilfsdienst, die die Notfallrettung betreffen, sind im Berichtsjahr auf TEUR 905 (Vorjahr TEUR 270) gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 18, Vorjahr TEUR 18) sowie verrechnete Sachbezüge (TEUR 27, Vorjahr TEUR 25).

Im **Materialaufwand** gingen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 32 auf TEUR 252 zurück, was insbesondere die Aufwendungen für medizinischen Sachbedarf betrifft. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen dagegen um TEUR 209 auf TEUR 4.862. Der Anstieg entfällt vor allem auf die Aufwendungen für Leistungsvermittlungsentgelte (TEUR +312) und auf die Aufwendungen für die Notarzt Grundpauschale Krankenhäuser (TEUR +143). Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Aufwendungen für Entschädigung für Dienst-Bereitschaften (TEUR -103) sowie die Aufwendungen für Ehrenamtliche (TEUR -72) und für Leasing und Mietfahrzeuge (TEUR -57).

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 526 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen der Inflationsprämien, der zusätzlichen Anzahl an Auszubildenden sowie den Kosten der Anreizsysteme anlässlich der Personalunterdeckung.

Die **anderen Sachaufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 163. Die größten Veränderungen betreffen dabei die Instandhaltung betrieblicher Räume (TEUR +126) und sonstige Raumkosten (TEUR +41), Miete (TEUR +30), Gebäudereinigung (TEUR +29) sowie Fortbildungskosten (TEUR +26). Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Beratung (TEUR -34), Unfallschäden (TEUR -33) und Fundraising (TEUR -31).

# Gewinn- und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 in Euro (EUR).

	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	18.314.123,83	17.398.075,91
2. Kostenübernahme Landratsamt für Rettungsleitstelle	402.447,40	802.446,74
3. Gesamtleistung	18.716.571,23	18.200.522,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	226.532,60	91.710,35
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	251.535,66	283.808,34
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.861.674,99	4.652.421,05
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	8.224.630,22	7.749.429,53
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.236.347,08	2.185.346,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	892.655,78	725.162,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.190.091,76	1.983.519,07
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.785,19	456,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.677,44	11.703,22
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-382,58	1.844,56
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>164.658,67</b>	<b>699.454,45</b>
13. Sonstige Steuern	7.130,02	7.963,25
14. Jahresüberschuss	157.528,65	691.491,20
15. Einstellung in die Rücklagen	0,00	0,00
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>157.528,65</b>	<b>691.491,20</b>

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten können.

# Bilanz für den DRK-Kreisverband

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	2023 EUR	2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.466,50	104.822,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.071.068,82	900.492,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	721.045,29	491.888,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.337.680,48	2.642.373,59
4. Geleistete Anzahlungen	5.249.459,24	1.767.656,35
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	391.747,76	29.672,30
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.176,26	57.379,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.744.925,25 (Vj TEUR 1.900)	2.026.831,53	1.827.873,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442.823,75 (Vj TEUR 103)	858.927,03	433.516,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.132.678,65	2.430.438,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.700,74	23.627,41
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.955.782,30</b>	<b>10.709.741,72</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Verreinskapital	4.877.388,69	4.185.897,49
II. Gewinnrücklagen	2.265.603,10	2.265.603,10
III. Bilanzgewinn	157.528,65	691.491,20
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.062.964,00</b>	<b>119.712,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	371.922,36	406.470,29
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 255.272,20 (Vj. TEUR 148)	4.738.837,58	1.469.897,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.242.824,24 (Vj. TEUR 651)	1.242.824,24	651.052,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 238.713,68 (Vj. TEUR 920) - davon aus Steuern EUR 63.408,98 (Vj. TEUR 69) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 177,2 (Vj. TEUR 0)	238.713,68	919.617,87
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.955.782,30</b>	<b>10.709.741,72</b>

# Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall, in der diesem Bericht als Anlagen 1 und 2 (Jahresabschluss) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 31. Juli 2024 in Stuttgart unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

## „BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UN- ABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss berücksichtigte Gewinnverwendung von der Mitgliederversammlung beschlossen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

An den DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

# Herzlichen Dank

In unserem Kreisverband vereinen wir zahlreiche Menschen. Menschen, die sich in ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihren Interessen unterscheiden mögen. Gemeinsam aber arbeiten wir Hand in Hand und ziehen an einem Strang, um unsere Ziele zu erreichen. Wie ein Puzzle fügen wir uns nur in dieser Vielfalt zu dem Kreisverband zusammen, auf den wir so stolz sind.

## Unser Dank gilt

... unseren **ehrenamtlichen aktiven Helfern**, die dem Kreisverband viel Zeit schenken und mit hoher Tatkraft bei seinen Projekten unterstützen.

... unseren **hauptamtlichen Mitarbeitern**, die sich täglich engagiert um die Belange der Kunden kümmern und unseren Kreisverband mit ihren Ideen ständig weiterentwickeln.

... unseren **Fördermitgliedern**, die mit ihrem regelmäßigen Beitrag uns die Möglichkeit bieten, die Angebote des Kreisverbands aufrecht zu erhalten und neue Projekte anzugehen.

... unseren **Spendern**, die durch ihre Unterstützung unserer Arbeit Anerkennung schenken.



## Ehrungen 2023

### Für 55 Jahre:

Lore Herkle, Bereitschaft Schrozberg

### Für 25 Jahre:

Friedrich Hagelstein, Bereitschaft Schrozberg

Holger Riedel, Bereitschaft Schrozberg

Friedrich Schürger, Bereitschaft Schrozberg



## In Memoriam

*Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen  
seiner Mitmenschen.*

*Albert Schweitzer*

Das Andenken unserer verstorbenen  
Mitarbeitenden und Mitgliedern  
werden wir in Ehren halten.

Ihre Treue soll uns ein  
verpflichtendes Vermächtnis sein.

# Großspenden

Ein Dank gilt unseren Förderern, die uns im Berichtsjahr mit Groß- und Sachspenden unterstützt haben.

Förderer	Spendensumme	Empfänger
▶ Ärztlicher Notfalldienst Crailsheim e.V.	10.000,00 €	Bereitschaft Crailsheim
▶ VR Bank HSH	1.000,00 €	Bereitschaft Mainhardt
▶ ADGA GmbH	3.500,00 €	Bereitschaft Mainhardt
▶ Raiba Schrozberg	1.733,24 €	Bereitschaft Schrozberg
▶ VR Bank HSH	1.700,00 €	Bereitschaft Schwäbisch Hall
▶ Hollich, Margarete	1.000,00 €	KV Allgemein
▶ Düll, Karl	1.000,00 €	KV Allgemein
▶ Schicksche Familienstiftung	2.000,00 €	KV Allgemein
▶ RW Grundbesitzgesellschaft KG	1.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ HBC-Component GmbH	2.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ HBC-Radiomatic GmbH	3.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ Bausch + Ströbel KG	5.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ VR Bank SHA	5.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ Groninger KG	10.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ L. Weiss KG	10.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ Sparkasse SHA	10.000,00 €	Neubau - Bereitschaftsgebäude Crailsheim
▶ VR Bank HSH Stiftung	2.000,00 €	Ortsverein Fichtenberg-Oberrot
▶ Schick'sche Familienstiftung	2.000,00 €	Ortsverein Gaildorf
▶ Metalldesign	10.000,00 €	Ortsverein Gaildorf
▶ Widmann, Jana	1.000,00 €	Ortsverein Sulzbach-Laufen
▶ Berroth Bau GmbH	1.000,00 €	Ortsverein Sulzbach-Laufen
▶ Kocher Plastik	2.500,00 €	Ortsverein Sulzbach-Laufen
▶ Wankmühlstiftung	3.500,00 €	Ortsverein Sulzbach-Laufen
▶ NET-LINE Online Dienste GmbH	2.500,00 €	Rettungshunde
▶ VR Bank HSH	3.800,00 €	Rettungshunde

Um die satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation erfüllen zu können, wirbt der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. um Spenden. Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Geldern bildet die Grundlage unserer Arbeit.

**Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!**

# Das Präsidium

<b>Funktion</b>	<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
Kreisverbandsvorsitzender	Michael Knaus	-
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Erich Scholz	-
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Roland Miola	-
Schatzmeister	Walter Euler	Werner Köpf
Justitiar	Andreas Kugel	Erwin Kütterer
Schriftführer	Erich Scholz	N.N.
Kreisverbandsarzt	Dr. Richard Leidig	Dr. Dieter Lorenz
Kreisbereitschaftsleitung	Olaf Mutschler	Sabine Brenner
		Sonja Völkel
		Florian Häberle
Jugendrotkreuzleitung	Sonja Völkel	Katja Hieber
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Axel Baierlein
Krisenmanager	Thomas Feuchter	Kai Dreßler
Kreissozialleiterin	Nicole Schmidt	N.N.
zugewähltes Vorstandsmitglied	Gerhard Bahrmann	Otmar Hennke
	Klaus Ehrmann	-
	Markus Bock	-
	Werner Köpf	Dr. Karl Rosenhagen
	Hans-Dieter Krauseneck	-
	Volker Noller	-
	Christian Mauch	-
	Kreisgeschäftsführer (beratend)	Stefan Amend

# Unsere Grundsätze



## Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

**DRK-Kreisverband**  
**Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.**  
Steinbacher Str. 27  
74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 7588-0  
Fax 0791 7588-175  
[service@drk-schwaebischhall.de](mailto:service@drk-schwaebischhall.de)  
[www.drk-schwaebischhall.de](http://www.drk-schwaebischhall.de)